

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Preisgerichts am 28.04.2022

Nichtoffener anonymer Kunst-am-Bau-Wettbewerb

Baumaßnahme: Revitalisierung Kaufhaus SCHOCKEN Crimmitschau
Badergasse 21, 08451 Crimmitschau

Sitzungsort: Rathaus Crimmitschau, Großer Sitzungssaal
Markt 1, 08451 Crimmitschau

Ausloberin: KAUFHAUS SCHOCKEN CRIMMITSCHAU GbR
Hartensteiner Straße 62, 09350 Lichtenstein



Ergebnisprotokoll der Sitzung des Preisgerichts am 28.04.2022 von 10:00 bis 14:00 Uhr

TOP 1 Begrüßung durch die Ausloberin

Jens Dietrich begrüßt die Sitzungsteilnehmer im Namen aller Mitgesellschafter der KAUFHAUS SCHOCKEN CRIMMITSCHAU GbR und wünscht der Sitzung einen guten Verlauf.

TOP 2 Feststellung der Anwesenheit (Konstituierung des Preisgerichts & Wahl des Vorsitzes)

Das Preisgericht ist vollzählig erschienen, danach hat es folgende Zusammensetzung:

▪ Sach-Preisrichter

- Dr. Lars Rudolph, Sachgebietsleiter Bundesbau im Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, Niederlassung Chemnitz
- André Raphael (Oberbürgermeister, Große Kreisstadt Crimmitschau)
- Jens Dietrich (Vertreter der Vorhabensträgerin, Oelsnitz/E.)

▪ Fach-Preisrichter

- Heide Nord (Bildende Künstlerin, Leipzig)
- Eske Tynior (Innenarchitektin, Crimmitschau)
- Lydia Hempel, Kunsthistorikerin und Geschäftsführerin Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V., Dresden
- Bernd Sikora (Architekt | Graphiker | Buchautor, Leipzig)

Auf Vorschlag aus dem Kreis der Preisrichterinnen und Preisrichter wird Jens Dietrich, bei eigener Enthaltung, einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Der Vorsitzende weist auf die persönliche Verantwortlichkeit der Preisrichterinnen und Preisrichter insbesondere gegenüber den Wettbewerbsteilnehmerinnen und Wettbewerbsteilnehmern sowie der Öffentlichkeit hin.

TOP 3 Vorprüfung

Zu Beginn erinnert der Vorsitzende, der zugleich für die Ausloberin spricht, an die Wettbewerbsaufgabe und Kriterien der Auslobung.

Alle fünf eingeladenen Künstlerinnen und Künstler haben ihre Wettbewerbsbeiträge fristgerecht und vollständig abgegeben, damit liegen dem Preisgericht insgesamt fünf Entwürfe zur Beurteilung vor.

Die Beiträge sind im Nachbarraum anonymisiert ausgestellt.

TOP 4 Informationsrundgang

Um 10:15 Uhr begibt sich das Preisgericht in den Nachbarraum und informiert sich über die eingereichten Arbeiten in der Reihenfolge der Tarnzahlen 1 bis 5 ausführlich.

Dabei diskutiert das Preisgericht die künstlerischen Ideen und die Kriterien der Bewertung in Bezug auf die in der Auslobung genannten Kriterien. In der Diskussion werden folgende Punkte genannt, die bei der Beurteilung der Arbeiten vorrangig sein sollen:

- Künstlerische Idee
- Gestalterische Umsetzung
- Verortung
- Realisierbarkeit
- Einhaltung des Kostenrahmens
- Verkehrssicherheit
- Folgekosten

Der Informationsrundgang endet um 11:20 Uhr.

TOP 5 1. Wertungsrundgang

Sodann wird jede Wettbewerbsarbeit im Hinblick auf die besonderen konzeptionellen Ideen, auf Umsetzung, Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Aspekte kritisch betrachtet und diskutiert.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass im ersten Wertungsrundgang Arbeiten nur bei einstimmigen Votum ausgeschieden werden können.

Das Ergebnis der Diskussion im Preisgericht wird im Folgenden zusammengefasst:

Arbeit 1: "Das Zeichen steten Gleichmasses von Leistung und Gegenleistung"

Das Preisgericht reagiert sehr positiv auf die Entwurfsidee des von der Fassade herabgefallenen SCHOCKEN „S“ und schätzt den gewünschten Bezug zum Vorhaben dieser Arbeit als überzeugend gelungen ein.

Allerdings wurden wegen der vorgesehenen Ausführung aus Granit und der geplanten Größe des Werks auch Bedenken geäußert, optische zum Material (Farbigkeit) und räumliche zum Platzbedarf an Ort und Stelle.

Arbeit 2: "In Aftermath“

Das Preisgericht würdigt das Anliegen, mit Verwendung von zum Bauwerk passenden Klinkern und Leuchten den Bezug zum Thema herzustellen, erachtet jedoch den Entwurf thematisch nicht als überzeugend.

Bedenken wurden wegen der geplanten baulichen Ausführung der Rundung mit einer lackierten Putzoberfläche (zu erwartende Putzschäden) und im Hinblick auf die als hoch eingeschätzte Anfälligkeit auf Vandalismus geäußert.

Arbeit 3: "Anfang und Ende - offen"

Das Preisgericht würdigt den Entwurf als künstlerisch wertvolle Arbeit, erkennt die Auseinandersetzung mit dem Thema und den Bezug der Metallskulptur zum Thema als gelungen an.

Allerdings werden auch Bedenken geäußert und zwar im Hinblick auf die Verortung des Kunstwerks, die Verkehrssicherheit wird als problematisch eingeschätzt.

Arbeit 4: "B:deconstructed"

Das Preisgericht beschreibt den Entwurf als klassisch „Kunst am Bau“, der Bezug zum Thema wurde aus Sicht der Jury allerdings nicht wie gewünscht erreicht.

Unglücklich wird erachtet, dass mit dem Kunstwerk die Eingänge zum Bauwerk verdeckt werden.

Arbeit 5: "... SCHON, SCHOEN, SCHOCK ..."

Das Preisgericht zeigt sich von der künstlerischen Idee der Arbeit, die einen klaren Bezug zum Thema überzeugend herstellt, beeindruckt.

Der Vorsitzende informiert, dass er die im Rückfragenkolloquium mit den Künstlerinnen und Künstlern gestellte Frage, ob die SCHOCKEN-Schriftzüge an den Fassaden nach der Denkmalsanierung wieder aus Leuchtbuchstaben bestehen werden, mit dem Hinweis auf Abstimmungen mit der Denkmalbehörde, mit „nein“ beantwortet hat.

Dass mit dieser Arbeit vom in der Auslobung vorgegebenen Arbeitsbereich abgewichen wurde, wird vom Preisgericht ausgiebig erörtert.

Im ersten Wertungsrundgang werden folgende Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

Stimmverhältnis	für Verbleib	gegen Verbleib
Arbeit 1	7	0
Arbeit 2	0	7
Arbeit 3	3	4
Arbeit 4	0	7
Arbeit 5	7	0

Somit verbleiben 3 Arbeiten im weiteren Verfahren.

Nach dem ersten Wertungsrundgang findet zwischen 12:30 Uhr und 12:50 Uhr eine Pause statt.

TOP 6 2. Wertungsrundgang

Im Anschluss findet eine intensive vergleichende Diskussion der Arbeiten 1, 3 und 5 mit den Schwerpunkten Umsetzung, technische Realisierbarkeit und zu erwartenden Folgekosten statt.

Arbeit 1: "Das Zeichen steten Gleichmasses von Leistung und Gegenleistung"

Die Arbeit ist realisierbar, die Verkehrssicherheit ist gegeben, der Kostenrahmen wird eingehalten, die Folgekosten werden als gering eingeschätzt.

Arbeit 3: "Anfang und Ende - offen"

Die Arbeit ist realisierbar, von der Verkehrssicherheit ist das Preisgericht nicht überzeugt, der Kostenrahmen wird eingehalten, die Folgekosten werden als hinnehmbar eingeschätzt.

Arbeit 5: "... SCHON, SCHOEN, SCHOCK ..."

Die Arbeit erscheint dem Preisgericht realisierbar, denkmalschutzrechtliche Bedenken erscheinen ausräumbar, die Verkehrssicherheit ist gegeben, der Kostenrahmen wird unterschritten, die Folgekosten werden als sehr gering eingeschätzt.

Im zweiten Wertungsrundgang wird folgende Arbeit einstimmig ausgeschieden:

Stimmverhältnis	für Verbleib	gegen Verbleib
Arbeit 1	7	0
Arbeit 3	0	7
Arbeit 5	7	0

Somit verbleiben 2 Arbeiten im weiteren Verfahren und damit in der engeren Wahl.

Anerkennung

Das Preisgericht beschließt - einstimmig - der ausgeschiedenen Arbeit 3 eine förmliche Anerkennung für die als künstlerisch wertvoll eingeschätzte Entwurfsarbeit auszusprechen.

TOP 7 Engere Wahl

Vor der abschließenden Bewertung der Entwürfe und der Festlegung der Rangfolge fasst das Preisgericht zunächst die Ergebnisse der bisherigen Diskussion zusammen und erörtert diese nochmals eingehend.

Arbeit 1: "Das Zeichen steten Gleichmasses von Leistung und Gegenleistung"

Dass im Wettbewerb eine Auseinandersetzung mit dem SCHOCKEN „S“ stattfindet, lag nach Ansicht des Preisgerichts nahe, dennoch zeigt es sich von der überraschenden künstlerischen Idee hoch erfreut.

Der Bezug zum Vorhaben sei auf den ersten Blick klar erkennbar, die Erkennbarkeit der künstlerischen Idee des herabfallenden „S“ wird im Preisgericht diskutiert, dass diese überzeugende Idee erkannt werden sollte, wird betont.

Hinsichtlich der Gestaltung der Skulptur, die als Sitzobjekt die Aufenthalts- und Begegnungsqualität am Platz steigert, stellt sich das Preisgericht für Block des „S“ vor, dass dieser in einem homogenen Weißton erscheinen wird.

Arbeit 5: "... SCHON, SCHOEN, SCHOCK ..."

Das Preisgericht lobt die künstlerische Idee des Beitrags und stellt den damit hergestellten klaren Bezug zum Thema, in den Vordergrund.

Das Preisgericht kommt schließlich zu dem Schluss, dass die öffentliche Wahrnehmbarkeit der Arbeit als einzigartig gesehen werden kann.

TOP 8 Auswahlscheidung und Realisierungsempfehlung

Nach Verabschiedung der schriftlichen Beurteilungen werden die Arbeiten der engeren Wahl wie folgt bewertet.

Für den 1. Rang:

Stimmverhältnis	ja	nein
Arbeit 1	0	7
Arbeit 5	7	0

Damit wird die Arbeit 5 auf den ersten Rang gesetzt.

Anschließend stimmt das Preisgericht für die Realisierungsempfehlung ab:

Stimmverhältnis	ja	nein
Arbeit 1 (2. Rang)	7	0
Arbeit 5 (1. Rang)	7	0

Damit spricht sich das Preisgericht - jeweils einstimmig - für die Realisierung beider Arbeiten der engeren Wahl aus.

Im Anschluss gibt das Preisgericht für diese Arbeiten folgende Überarbeitungsempfehlungen:

Arbeit 1: "Das Zeichen steten Gleichmasses von Leistung und Gegenleistung"

Es wird empfohlen, das Material sowie die Abmaße und Positionierung der Skulptur im Hinblick auf die Platzverhältnisse und Erkennbarkeit der künstlerischen Idee zu überprüfen und ggf. zu optimieren.

Arbeit 5: "... SCHON, SCHOEN, SCHOCK ..."

Es wird empfohlen, die Lichtstärke der Leuchtbuchstaben variabel einstellbar zu gestalten und das im Wettbewerb eingereichte Plakat zur Information und Vermittlung der Arbeit zur Ansicht am Ort zu verwenden.

TOP 9 Öffnung der Verfassererklärungen

Die Umschläge mit den Verfassererklärungen werden geöffnet. Die Namen der Wettbewerbsteilnehmer werden vorgelesen.

Die Öffnung der Umschläge ergibt folgende Verfasseramen:

1. Rang

Arbeit 5: Fritz Balhaus, Künstler, Berlin

2. Rang

Arbeit 1: Johannes Brunner & Raimund Ritz, Künstlerduo, München

Anerkennung

Arbeit 3: Vanessa Henn, Künstlerin, Berlin

Arbeit 2: Alona Rodeh, Künstlerin, Berlin

Arbeit 4: Sabine Straub, Künstlerin, München

Die Künstlerinnen und Künstler werden durch die Ausloberin zeitnah über das Wettbewerbsergebnis informiert.

TOP 10 Abschluss der Sitzung

Der Vorsitzende dankt dem Preisgericht für die fachlich engagierte und konstruktive Diskussion, die eine einstimmige Realisierungsempfehlung ermöglicht hat.

Die Sitzung endet um 14:30 Uhr.

Protokoll: Jens Dietrich 02.05.22 KH
Datum, Unterschrift

Ausstellung

Alle Wettbewerbsentwürfe werden öffentlich ausgestellt am Tag der Städtebauförderung: **Samstag, den 12.05.2022 von 10 bis 12 Uhr**

Ort: Baustelle „Revitalisierung Kaufhaus SCHOCKEN“
Badergasse 21, 08451 Crimmitschau